

PRESSEINFORMATION



Nicht nur bezahlbar, sondern auch sicher

Keine Kompromisse beim baulichen Brandschutz

Berlin, 26. September 2018: Bis zu 1,5 Millionen neue Wohnungen hat die Bundesregierung vor wenigen Tagen als Ergebnis des sogenannten Wohngipfels in Aussicht gestellt. Das 13-seitige Eckpunkte-Papier umfasst nicht nur Steuererleichterungen, eine Anhebung des Wohngelds und Fördermaßnahmen zum Bau von 100.000 Sozialwohnungen. Die geplanten Reformen der Bauvorschriften könnten zulasten des vorbeugenden Brandschutzes gehen. Dies wäre aus Sicht des Deutschen Instituts für vorbeugenden Brandschutz (DlVB) ein großer Fehler.

Das DlVB begrüßt grundsätzlich die Schaffung zusätzlichen Wohnraums. Die von der Bundesregierung angekündigten Reformen der Bauvorschriften dürften jedoch nicht ausschließlich unter Kostengesichtspunkten angegangen werden. „Die neuen Wohnungen sollten nicht nur bezahlbar, sondern aus Sicht des baulichen Brandschutzes auch sicher sein“, sagte DlVB-Geschäftsführer Jörg-Uwe Strauß. Angesichts des Baubooms der vergangenen Jahre herrscht vor allem in Ballungsräumen ein Mangel an bebaubaren Grundstücken. Hier bietet die Nachverdichtung durch Aufstockung ein großes Potential, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Gerade in aufgestockten Gebäuden ist ein hoher baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutzstandard nach Meinung des DlVB unverzichtbar. Das gelte sowohl für die Verwendung nicht brennbarer Baustoffe als auch die Planung ausreichender Fluchtwege. „Guter baulicher Brandschutz verschafft im Notfall Zeit. Diese Zeit kann Leben retten.“, so Strauß.

Positiv bewertet das DlVB, dass das Eckpunktepapier die Musterbauordnung (MBO) und die darauf basierenden Landesbauordnungen weiterhin als Garanten für weitgehend einheitliche Vorschriften des Bauordnungsrechts sieht. In ihnen sind unter anderem Mindeststandards für den Brandschutz festgelegt.

Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 1.879

Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DlVB)

Geschäftsstelle:
Brunnenstr. 156
10115 Berlin
Telefon: 030 700800944
info@divb.org
www.divb.org
AG Köln VR 17239

Präsidium:
Dr. Roman Rupp (Präsident)
Peter Hilgers
Peter Krapp
Thomas Krause-Czeranka
Boris Schubert
Carsten Wege
Götz Winter
Marc Zimmermann
Jörg-Uwe Strauß (Geschäftsführer)

Über das DivB:

Das Deutsche Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DivB) ist Partner der Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft in allen Fragen rund um den vorbeugenden Brandschutz im baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Bereich. Durch die Bündelung aktuellen brandschutztechnischen Fachwissens, die Unterstützung wissenschaftlicher Forschung und Bildung und die Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen in- und ausländischen Brandschutzexperten leistet das DivB einen Beitrag zur baulichen und betrieblichen Sicherheit. Dabei stehen die Interessen von Planern, Errichtern und Brandschutzbeauftragten sowie der Brandschutz-Industrie im Mittelpunkt.



Ansprechpartner für Presse und Medien

Jörg-Uwe Strauß
Geschäftsführer
Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DivB)
Tel.: +49 (0) 30 700 800 944
Mail: j.strauss@divb.org
www.divb.org



DivB-Geschäftsführer Jörg-Uwe Strauß

Bildquelle: DivB, Fotograf: Christian Kielmann

Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DivB)

Geschäftsstelle:
Brunnenstr. 156
10115 Berlin
Telefon: 030 700800944
info@divb.org
www.divb.org
AG Köln VR 17239

Präsidium:
Dr. Roman Rupp (Präsident)
Peter Hilgers
Peter Krapp
Thomas Krause-Czeranka
Boris Schubert
Carsten Wege
Götz Winter
Marc Zimmermann
Jörg-Uwe Strauß (Geschäftsführer)

